

Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-  
"Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt"

## **Themengruppe Bildung**

14. Treffen am 30.11.2010, 18.00 Uhr im Stadtteilbüro

Es waren 23 Teilnehmer/innen anwesend.

Stadtteilmanagement: Frau Küchel, Frau Alber

Landeshauptstadt Stuttgart: Frau Bachir, Frau Seifert (Amt f. Stadtplanung u. Stadterneuerung), Fr. Hautmann (Schulverwaltungsamt), Hr. Benda (S-BiP Abtlg. Stuttgarter Bildungspartnerschaft)

## **Ergebnisprotokoll**

### **TOP 1 Begrüßung, Tagesordnung**

Frau Küchel begrüßt die Anwesenden.

Die Teilnehmer und Gäste stellen sich kurz vor.

Frau Küchel gibt einen Überblick über die Themen des Abends.

### **TOP 2 Aktueller Stand Modellvorhaben Bildung**

Frau Küchel berichtet über die letzte Sitzung der Lenkungsgruppe: Insgesamt sind 21 Anträge eingegangen, die Lenkungsgruppe hat abschließend 10 ausgewählt. Geplant war ein Familienzentrum im Kinderhaus Hallschlag, weitere Projekte sollten daran angedockt werden. Insgesamt beliefen sich die Kosten auf 775.000 Euro.

- ▶ Nun wurde jedoch am vergangenen Freitag die Kürzung der Städtebaufördermittel beschlossen. Für das Programm Soziale Stadt bedeutet das eine bundesweite Kürzung der Mittel von 95 Mio. Euro auf 28 Mio. Euro. Nicht-investive Maßnahmen wurden ersatzlos gestrichen, das Modellvorhaben Bildung ist somit definitiv nicht möglich, jedenfalls nicht aus den beantragten Aufstockungsmitteln.
- ▶ Von den bereits bewilligten Fördermitteln stehen noch 1,4 Mio. Euro ungebunden zur Verfügung. Es besteht eventuell die Möglichkeit, aus diesem Topf Gelder umzuwidmen, jedoch nicht in Höhe von 775.000 Euro. Dies hätte allerdings zur Folge, dass sich die Gelder für die investiven Maßnahmen verringern. Sofern dies gewünscht wird, muss die Stadt mit dem Land in Verhandlungen treten.  
Die Anwesenden halten dieses Vorgehen für eine sehr gute Möglichkeit, um das zentrale Projekt Familienzentrum voranzutreiben. Die Verwaltung soll einen Vorschlag erarbeiten, in welchem Umfang das Modellvorhaben doch noch umgesetzt werden könnte. Zudem soll das Bürgergremium über die Umwidmung der Fördergelder informiert und abgefragt werden.
- ▶ Es besteht noch die Möglichkeit, sich nach anderen Fördertöpfen umzuschauen. Bekannt ist, dass es eine neue Ausschreibung von BIWAQ geben soll. Weitere Förderprogramme sind den Anwesenden aktuell nicht bekannt.
- ▶ Eine gute Nachricht gibt es: Herr Niewöhner vom Jugendamt hat per E-Mail mitgeteilt, dass für den Zeitraum 2011 bis 2013 ein weiterer JULA-Antrag gestellt wurde, es könnten dann Fördermittel in Höhe von 90.000 Euro (40.000 Euro im 1. Jahr, 30.000 Euro im 2. Jahr, 20.000 Euro im 3. Jahr) fließen. Förderfähig wären Maßnahmen, die die Nachhaltigkeit der bisherigen Projektgewinne sichern.

### TOP 3 Schultausch

- ▶ Das Thema Turn- und Versammlungshalle läuft weiter wie geplant, Grundstücks- und Vertragsgespräche mit MKM laufen (Festlegung d. Grundstücksgrenzen, Wegerecht,...). Der Planungsauftrag für den Bau einer Turn- und Versammlungshalle wurde erteilt.
- ▶ Es herrscht ein allgemeiner Fehlbestand an Sporthallen. Die Altenburgschule ist jetzt Schule mit Bewegungsschwerpunkt (siehe TOP 4) und soll zur Ganztageschule ausgebaut werden.
- ▶ Zudem fehlt es sowohl bei der Altenburg- als auch bei der Steigschule an geeigneten Räumen für eine Mensa.
- ▶ Für 14/15. Januar 2011 hat Frau Bürgermeisterin Dr. Eisenmann eine Klausur des Schulbeirats zum Prozess der Schulentwicklungsplanung geplant, um die Fraktionen des Gemeinderats sowie die Vertreter der am Schulleben beteiligten Institutionen umfassend über den derzeitigen Stand des Prozesses zu informieren und das weitere Vorgehen gemeinsam diskutieren zu können.

Die Anwesenden einigen sich darauf, Briefe zur Schulschubstanz sowie zu den Themen Halle und Mensen an die Fraktionen und die Bürgermeisterin anzufertigen. Um besseres Gehör zu erhalten, werden die beiden Schulen und die Themengruppe im neuen Jahr getrennt Briefe versenden.

### TOP 4 Qualitätsentwicklungsfonds

- ▶ Die Altenburg- und Carl-Benz-Schule werden mit jeweils gut 200.000 Euro für drei Jahre unterstützt. Ebenfalls gefördert wird noch eine Privatschule. Bewerbungen kann sich für diese Mittel jede Stuttgarter Schule. Mit dem Fonds sollen unter anderem der Ausbau zur Ganztageschule, Sprachförderung, Öffnung in den Stadtteil, Bewegungsförderung gefördert werden.  
Die Gemeinderatsvorlage zum Qualitätsentwicklungsfonds liegt im Stadtteilbüro zur Ansicht aus.

### TOP 5 Sonstiges

- ▶ In der letzten Sitzung des Bürgergremiums kam die Frage auf, inwiefern ein Waldorfkindergarten und eine Waldorfschule im Hallschlag sinnvoll sind und was dies für die vorhandenen Schulen bedeutet.  
Die anwesenden Vertreter/innen der Schulen äußern sich dahingehend, dass es durch Privatschulen zu Wanderungsbewegungen komme, die nicht in ihrem Sinne seien. In der Regel würden Familien ihre Kinder auf Privatschulen bringen, die dringend an einer öffentlichen Schule benötigt werden. In einem Gebiet der Sozialen Stadt ist ein breites Schulangebot wichtig, die staatlichen Schulen müssen konkurrenzfähig sein.  
Herr Schweiß-Ertl von der Mahle-Stiftung und Mitinitiator der IBIS-Initiative, der mit zwei Vertreterinnen von IBIS e.V. (Waldorfpädagogik) an der Sitzung teil nimmt, würde sich gerne die Schulen anschauen und mit den Lehrer/innen und Direktor/innen sprechen. Da dieses Thema für alle Anwesenden interessant ist, wird es aufgrund der fortgeschrittenen Zeit auf die nächste Sitzung am Montag, den 14.03.2011 vertagt. Für die Besichtigungen wird sich Herr Schweiß-Ertl direkt mit den Schulen in Verbindung setzen.
- ▶ Herr Anane von der Ghana Union ist zur Sitzung gekommen, um über ein aktuelles Projekt zu berichten. Er sucht neue Räumlichkeiten für muttersprachlichen Nachhilfeunterricht. In den letzten Jahren wurde das Projekt in Zusammenarbeit mit der Neuen Arbeit

im Fasanenhof durchgeführt. Da die Kinder sich in der Schule nicht so gut ausdrücken und entwickeln können, war das Projekt sehr erfolgreich. Insgesamt sind es in Stuttgart ca. 240 Kinder, ein Drittel davon aus dem Hallschlag und Bad Cannstatt.

Die Union benötigt Räume, um einen Ort für muttersprachlichen Unterricht einzurichten. Zudem benötigen sie finanzielle Unterstützung, eventuell vom Bundesamt für Integration oder vom Kulturamt.

In der Carl-Benz-Schule gibt es im Rahmen der Ganztageschule bereits Unterricht auf türkisch und italienisch. Allerdings ist dieser über die Botschaft organisiert, eine ghanesische Botschaft gibt es in Stuttgart jedoch nicht. Der Antrag auf muttersprachlichen Zusatzunterricht ist durch das jeweilige Konsulat beim Land zu stellen, ist aber nach dem sogenannten Konsulatsmodell in der Verantwortung der Konsulate und diplomatischen Vertretungen der jeweiligen Herkunftsstaaten organisiert. Das Land bezuschusst den muttersprachlichen Unterricht und die Stadt Stuttgart als Schulträger stellt nach Genehmigung durch das Land so weit als möglich kostenlos Schulräume zur Verfügung.

### Verabredungen und Termine

- ▶ Frau Küchel schlägt vier Termine für das kommende Jahr vor. Da Herr Klotzbücher als Sprecher in der Regel dienstags keine Zeit hat, wird die Themengruppe auf montags verlegt. Die Anwesenden sind damit einverstanden, würden sich aber gerne früher treffen. Eine Abfrage ergibt 17.30 Uhr für die nächsten Treffen am:
  - 14. März 2011
  - 06. Juni 2011
  - 19. September 2011
  - 28. November 2011
- ▶ Am Donnerstag, den 02.12.2010 findet ab 15.30 Uhr ein kleiner Umtrunk mit Glühwein und Punsch vor der BW-Bank an der Weihnachtsbeleuchtung statt.
- ▶ Am kommenden Dienstag, den 07.12.2010 trifft sich die Themengruppe 2 – soziales und kulturelles Miteinander um 18 Uhr im Stadtteilbüro.
- ▶ Nachträgliche Anmerkung: die Projektgruppe Sport wird vom 15. Dezember 2010 auf Mittwoch, den 12. Januar 2011 um 18 Uhr verlegt.